

Ich glaube; hilf meinem Glauben!

Markus 9,24

Das erwartet Sie

Titelthema: Presbyter – ein Amt
das fordert und bereichert Seite 06

Babysitter-Kurs für
Jugendliche ab 14 Jahren Seite 18

Gründung eines
Streichensembles Seite 33

Gut zu wissen: Ein Dankeschön
an Club Creativ Seite 34

Impressum 3
 An(ge)dacht 4

Titelthema

Presbyter – Ein Amt, das fordert und bereichert 6
 Presbyterium 2020 – Kandidierende zur Wahl 7

Lebendige Gemeinde

Familienzentrum Clarissima - Sankt Martin 18
 - Babysitter-Kurs für Jugendliche 18
 - Unsere Angebote 19
 Sport - Family Games 20

Gottesdienstplan herausnehmbar



Kinderseite 21
 Jugendseiten - Jugendcamp 2020 22
 - Jugendsynode 23
 Stiftung Kinder- und Jugendarbeit - Weihnachtswunschzettel 24
 - Kulturelle Vielfalt in Sizilien 25
 Evangelisches ABC - M wie Menschensohn 26
 Gesprächskreis für Trauernde 27
 Verein zur Erhaltung der Adolf Clarenbach Kirche - Teppichsanierung 28
 - Ausflug 29
 Seniorenassistenz Hösel 30
 Café Glockenblume 31
 Kirchenmusik - Gospelchor „Talking People“ – Advent GD und Workshop .. 32
 - Gründung eines Streichensembles 33
Gut zu wissen 34
 Weihnachtsgottesdienste 36
Freud und Leid in der Gemeinde
 Amtshandlungen 38
 Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren 39
 Anschriften 40

Impressum

HERAUSGEBER
 Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel
 AUFLAGE 2200 Exemplare

REDAKTION
 Pfarrer Michael Lavista, Jürgen Knepper,
 Dirk Klare (verantwortlich), Miriam Lenz, Bernd
 Rohr, Christiane Nasser Oesterreich
 Ev. Kirchengemeinde Hösel, Bahnhofstraße 175
 40883 Ratingen, Telefon 9 69 10, Fax 96 91 91
 Email gemeindebriefredaktion@evkirche-hoesel.de

GRAFIKDESIGN+
inowerk
 Christa Binder, Liegnitzer Straße 3 in Hösel
 Mobil 0163 803 84 84, Email info@inowerk.de
 www.inowerk.de

DRUCK
 Setzkasten GmbH
 Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

FOTOGRAFIEN UND GRAFIKEN
 Rainer Kiedrowski, Jürgen Knepper, Christa
 Binder, Werner Wassenberg, Magazin „Gemeinde-
 brief“, Pixabay, Pexels, unsplash
 Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
 (GEP), Frankfurt/M., Wikimedia,
 Evangelische Kirchengemeinde Hösel

Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit sind
 Änderungen vorbehalten. Für unaufgefordert ein-
 gesandte Manuskripte und Daten übernimmt die
 Redaktion keine Verantwortung. „Kreuz und Quer“
 wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in
 Hösel verteilt.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS
 31.01.2020

Liebe Leserinnen und Leser!

in den Händen halten Sie die Jahreswechsellausgabe von Kreuz & Quer.
 Die Ausgabe steht ganz im Zeichen der im März 2020 stattfindenden
 Presbyteriumwahl. Sie lernen die Kandidaten kennen und erfahren so
 einiges über das Presbyteramt – vielleicht sind Sie 2024 auch mit dabei!

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit,
 ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2020.

Ihre Redaktion

Gemeinschaftlich Kirche gestalten

Am 1. März 2020 ist Wahltag. Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde soll gewählt werden. Dann bestimmen die Gemeindeglieder, wer als Presbyter die Gemeinde in den kommenden vier Jahren leiten soll.

Presbyterinnen und Presbyter (er-)leben und prägen unsere Kirchengemeinde. Männer und Frauen, Jüngere und Ältere, Haupt- und Ehrenamtliche nutzen „auf Augenhöhe“ die vielen Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinde einzubringen. Sie tragen viel Verantwortung.

Ebenso wichtig ist aber auch: Niemand ist auf sich allein gestellt. Alle können neue Fähigkeiten bei sich und anderen entdecken. Die Aufgaben des Presbyteriums sind vielfältig und interessant. Es geht um die ganze Palette der Gemeindegliederarbeit: Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Welche Angebote der Gemeinde haben sich bewährt, was soll sich ändern? Wie steht es mit Grundsatz- und Glaubensfragen? Wie soll unsere Gemeinde, unsere Kirche von morgen aussehen? Welche Visionen wollen wir entwickeln?

Im Presbyterium kommen die unterschiedlichsten Sichtweisen und Argumente zur Sprache. Auf dieser Grundlage werden auch schwierige Entscheidungen gemeinschaftlich getragen. „Ehrenamtlich leiten“ und „gemeinschaftlich Kirche gestalten“ – das gehört zusammen und ist typisch evangelisch.

Es gibt keine Über- oder Unterordnung. Die spannungsreiche „Einheit in der Vielfalt“ gehört zum evangelischen Profil. Sie muss immer wieder neu gefunden werden, das entspricht ihrem reformatorischen Anspruch.

Und darum erinnert auch die Art und Weise, wie evangelische Gemeinden geleitet werden, an die Reformation und ihre Sicht auf die Kirche: Christenmenschen sind voreinander gleich, denn es ist „ein Leib und ein Geist, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.“ (Epheser 4,4-5)

Aus dem Redaktionskreis

**HIGHTECH
DIAGNOSTIK
FÜR IHRE GESUNDHEIT**



**HÖFGES
K+OCH**

Ratinger Sanitätshaus



**Orthopädietechnik
und Bandagisten
MEISTERBETRIEB**

Calor-Emag-Straße 5 · Ratingen
Telefon 021 02 - 221 44
Filiale: Südring 180 · Heiligenhaus
www.ratinger-sanitaetshaus.de

Presbyter

Ein Amt, das fordert und bereichert

Am 1. März 2020, einem Sonntag, sind in der Evangelischen Kirche Presbyteriumswahlen. Die Amtszeit der amtierenden Presbyter geht nach vier Jahren zu Ende, in Hösel stellen sich zehn Männer und Frauen dem Votum der Gemeindeglieder für das neue Presbyterium. Hinzu kommt der Pfarrer, der qua Amt ebenfalls Mitglied der Leitung der Gemeinde ist – mit allen Pflichten und allen Rechten. Aber ohne Vorrecht: Der Pfarrer oder die Pfarrerin hat eine Stimme, wie die anderen. Er kann Beschlüsse, die ihm nicht passen, nicht einfach über den Haufen werfen.

Man sieht: In der presbyterial-synodal geordneten Evangelischen Kirche im Rheinland sind nicht nur Geistliche beauftragt, die Gemeinde zu leiten, sondern grundsätzlich alle Getauften. In gemeinsamer Verantwortung leiten der Pfarrer und die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter (wörtlich: Gemeindeälteste) die Kirchengemeinde. Das Gremium entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Einmal im Monat kommt es zusammen, um über persönliche Angelegenheiten und über Veranstaltungen zu entscheiden. Es beschließt den Haushalt und verwaltet die Gebäude. Auch die Vertretung nach außen, etwa die Mitarbeit auf der Kirchenkreisebene, gehört in den Aufgabenkatalog.

Daneben bringen sich die Presbyter in das kirchliche Leben der Gemeinde ein. Sie übernehmen Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls und beteiligen sich beim Sammeln der Kollekte. Das

Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Gemeindegliedeleben verantwortlich. Mitsprache und Entscheidung erstreckt sich auch auf diakonische und gesellschaftliche Aufgaben.

Voraussetzungen

„Zum Presbyteramt befähigt ist, wer Mitglied der Kirchengemeinde, zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet, konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt ist, mindestens das 18. Lebensjahr vollendet hat und nicht älter als 75 Jahre ist. Wer vor Ende der Amtszeit des Presbyteriums sein 75. Lebensjahr vollendet, verliert erst mit deren Ende die Befähigung zum Presbyteramt“.

„Die Presbyterinnen und Presbyter werden in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt und legen ein Gelübde ab. Dabei werden sie auf das Zeugnis der Heiligen Schrift und die Bekenntnisse der Kirche gemäß dem Grundartikel verpflichtet“ heißt es weiter in Absatz 2 von Artikel 44 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 10. Januar 2003.

Das Presbyterium hat also nicht nur organisatorisch-verwaltende Aufgaben, sondern auch deutliche Mitspracherechte bei der Pfarrwahl und beim Pfarramt. So sind nach der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland für

Gemeindepfarrer Dienstanweisungen aufzustellen. Eine solche Dienstanweisung ist „das Ergebnis einer Verständigung zwischen Presbyterium und Pfarrer. Sie beschreibt die verschiedenen Dienste des Pfarrers im Einzelnen nach dem jeweils gegenwärtigen Stand der Gemeindeglieder“. Sie gebe den Erwartungen Ausdruck, die die Gemeinde hinsichtlich des Arbeitseinsatzes des Pfarrers habe, „sie ermöglicht es dem Pfarrer, sich mit seinem Arbeitseinsatz an diesem ausgeführten Katalog zu orientieren“. Aber es gibt auch eine Grenze: „Die Dienstanweisung soll keine Darlegung eines bestimmten theologischen Programms enthalten“.

Also: Die Mitarbeit im Presbyterium erfordert viel Einsatz für die Kirche „von unten“. Es ist ein schönes und ein verantwortungsvolles Ehrenamt, wie Menschen, die einmal Presbyter waren oder es sind, immer wieder betonen. Bei allen Anforderungen und Anstrengungen empfinden sie das Presbyteramt als eine wertvolle Bereicherung.

Als Unterstützung für die (neuen) Aufgaben im Presbyterium werden außerdem verschiedene Fortbildungen angeboten, um die geistlichen und fachlichen Kompetenzen der Gemeindeleitungen zu stärken.

Jürgen Knepper



Suchen Sie einen Ort, an dem Sie Atem schöpfen – Gedanken sortieren – zur Ruhe finden können?

Therapeutische Einzelgespräche
Psychotherapie, Konfliktberatung,
Krisenintervention:
gemeinsam suchen wir Lösungen
zurück ins unbeschwertere Leben

Paargespräche
Trauerarbeit
Entspannungsabende

Sonja Christine Neuroth
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Praxis für Psychotherapie
Spindecksfeld 135, 40883 Ratingen-Hösel
Telefon (0 21 02) 89 67 22
www.sonja-neuroth.de

Thomas Bammert

Liebe Gemeinde,
ich bin Thomas Bammert, 32 Jahre, Inhaber der Ring Apotheke in Homberg und seit der letzten Wahl 2016 bereits Mitglied im Presbyterium in Hösel. Seit 2004 bin ich bereits in der Jugendarbeit in Hösel aktiv und gestalte dort vor allem die Jugendfreizeiten aktiv als Betreuer mit. So habe ich mich auch die bisherigen 4 Jahren im Jugendausschuss der Gemeinde und im Presbyterium für die Belange der Kinder und Jugendlichen eingesetzt. Seit der Entlassung der gemeindeeigenen „Stiftung für Kinder- & Jugendarbeit“ in die Selbstständigkeit bin ich Mitglied des Vorstands der neuen Stiftung.

Angesichts der sinkenden Kirchensteuereinnahmen und der damit einhergehenden begrenzende Gestaltungsfreiheiten, die auch die Kirchengemeinde Hösel treffen, habe ich mich verstärkt in den letzten Jahren im Kreissynodalen Jugendausschuss und im Personalausschuss der Region Nord (Gemeinden der Stadt Ratingen) des Kirchenkreises eingebracht, um die Position der Hösel Gemeinde zu vertreten.

In dieser übergeordneten Gemeindearbeit sehe ich für die kommende Legislaturperiode meinen Fokus, ebenso wie in die Gewinnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Generation 20-35 Jahre für die Gemeindearbeit.

Wenn ich nicht arbeite oder für die Gemeinde aktiv bin, treibe ich gerne Sport (Klettern, Intercrosse, Schwimmen).

Tilo Breyer

Ich bin 74 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne und fünf Enkelkinder. Im Jahr 1960 bin ich mit meinen Eltern nach Hösel gezogen und nur während des Studiums der Wirtschaftswissenschaften habe ich auswärts in Bochum gewohnt. 1972 bin ich in den Betrieb meines Vaters eingetreten. Nach meinem Austritt aus der Firma hatte ich wieder mehr Zeit, mich auch ehrenamtlich in der Kirche zu betätigen.

Im Januar 2009 übernahm ich dann den Vorsitz im Förderverein zum Erhalt der Adolf-Clarenbach-Kirche. Diese Tätigkeit brachte auch viele Kontakte und Einblicke in die Gemeinde mit sich. Unter anderem ergab sich hieraus auch die Mitarbeit im Bauausschuss.

Die aufwendige Baumaßnahme „Turmfenstersanierung“ hatte ich im Jahr 2017 nach dem krankheitsbedingten Ausfall des ehemaligen Presbyters und Baukirchmeisters Bernd Hoffmann sehr intensiv unter den wachsamen Augen des Presbyteriums mitbetreut.

Die Presbyteriumsstelle war in der Zeit vakant und in der Folge wurde ich im November 2017 als Presbyter nachberufen. So kann ich mich nun voll verantwortlich und nicht nur begleitend in die Gemeindearbeit einbringen.

Holger Doege

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Holger Doege, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet mit Sabine und Vater von 3 Kindern. Meine Töchter Ella und Lilly besuchen unseren Kindergarten, mein Sohn Jeric besucht die 8. Klasse der Gesamtschule in Heiligenhaus.

Ich lebe seit 15 Jahren in Hösel und bin von Beruf Polizeibeamter. In unser Gemeindeleben habe ich mich in der nahen Vergangenheit eingebracht durch die Organisation und Durchführung der Veranstaltung „Rock for Children“, einem Wohltätigkeitskonzert zugunsten unseres Evangelischen Kindergartens.

Ich stelle mich als Presbyter zur Wahl, weil es mir sehr wichtig ist, das Gemeindeleben mit zu gestalten und vor allen Dingen unsere Gemeinde mit Veranstaltungen und Events in der Öffentlichkeit darzustellen und somit in das Hösel und

Ratinger Leben zu integrieren. Ich freue mich darauf, mich mit frischem Wind und neuen Ideen in das Gremium einzubringen. Gegenseitiger Respekt und gegenseitige Akzeptanz sollen die Maßstäbe sein, um bei der gemeinsamen Arbeit tolle Ergebnisse zu erzielen. Weiterhin liegt mir der Kindergarten unserer Gemeinde sehr am Herzen, weil ich die Leitung und die Mitarbeiter kennengelernt habe und ich ihre Arbeit mehr als wertschätze. Dort stehen Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Offenheit als Attribute auf der Werteliste ganz oben.

Und mit genau diesen Attributen bin ich offen für jede Arbeit in unserem zukünftigem Presbyterium.

Mit lieben Grüßen
Ihr/Euer Holger Doege

Bärbel Fischbach

Stiftung Kinder- und Jugendarbeit in eine rechtsfähige Stiftung, der Prozess „Gemeinsam Handeln“ auf Kirchenkreisebene oder die praktische Arbeit in der Stiftung, immer war da der Austausch mit anderen Presbyteriumsmitgliedern. Immer ging es um die bestmögliche Lösung für die Gemeinde.

Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet und habe zwei verheiratete Söhne. Seit August 2018 genieße ich den Ruhestand und gehe gemeinsam mit meinem Mann unseren Hobbys nach. Unsere vier Enkelkinder halten uns fit und sorgen für Bewegung im Alltag. Kurze Trips und Reisen, Wanderungen mit Freunden und Treffen mit Geschwistern sorgen für Unterhaltung.

Über dem allem steht die Dankbarkeit für alles Gute, dass ich in meinem Leben erfahren habe. Wichtig sind mir die vielen guten Beziehungen und Kontakte, die mein Leben bereichern. Das durfte ich auch in der 16-jährigen Tätigkeit im Presbyterium erleben. Gemeinsam mit anderen konnten viele Entscheidungen zum Wohl der Gemeinde getroffen werden. Ob es die Pfarrwahl war, der Übergang der

Wenn man über den Tellerrand unserer Gemeinde schaut, hört und sieht man, wie viel sich in anderen Kirchenkreisen durch Zusammenlegung von Gemeinden, durch niedrigere Kirchensteuern und Pfarrermangel verändert. In Hösel dürfen wir dankbar sein, dass wir in den Bereichen Gottesdienst, Kasualien, Kirchenmusik, Kindergarten und Jugend noch gut aufgestellt sind. Ob unsere Gemeinde dieses Niveau weiterhin so halten kann, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.

Meine Erfahrungen im Presbyterium, auf Kirchenkreisebene und in der Stiftung für Kinder- und Jugendarbeit möchte ich zugunsten unserer Gemeinde für weitere vier Jahre einbringen. Darum stelle ich mich erneut der Wahl und möchte die fruchtbare Zusammenarbeit im Presbyterium mit Pfarrer Lavista fortsetzen.

Daniel Jüchtzer

Mein Name ist Daniel Jüchtzer, ich bin 35 Jahre jung und selbständiger Unternehmer. Seit 2012 bin ich Mitglied des Presbyteriums unserer Evangelischen Kirchengemeinde in Hösel.

Mit meiner Konfirmation 1998 begann ich, mich innerhalb unserer Gemeinde für die Jugendarbeit zu engagieren, begleitete Freizeiten und gestaltete diverse Gruppenarbeiten. Die aktive Arbeit mit Jugendlichen, insbesondere wie sie in Hösel praktiziert wird, ist außergewöhnlich. Ich möchte mich daher „hinter den Kulissen“ dafür einsetzen, dass dies auch weiterhin so bleibt. In der vergangenen Periode meines Presbyteramtes durfte ich als Vorsitzender des Jugendausschusses unterschiedlichste Projekte begleiten und zukunfts-trächtige Beschlüsse mit auf den Weg

bringen. Die enge Zusammenarbeit mit unserem hauptamtlichen Jugendleiter ist dabei ein existenzieller Baustein, um auch in Zukunft unsere Kirche als Anlaufstelle für junge Menschen in unserer Region zu etablieren. Überregional versuche ich dafür auch als Mitglied des kreissynodalen Jugendausschusses die Weichen zu stellen, um unsere Angebote und Nachhaltigkeit für die Zukunft zu wahren.

Die ehrenamtliche Presbyteriumsarbeit macht Spaß, wenn man im Team am großen Ganzen arbeitet. Diesem Team möchte ich auch in einer kommenden Amtszeit weiter angehören und Dinge bewegen. Aus diesem Grund habe ich mich für eine erneute Kandidatur zur Verfügung gestellt und hoffe meine Fähigkeiten und Erfahrungen weiterhin erfolgversprechend einbringen zu dürfen.

Dirk Klare

Mein Name ist Dirk Klare, Jahrgang 1969, Dipl.-Betriebswirt (DH), kfm. Angestellter, glücklich verheiratet, drei wundervolle Kinder. Aufgewachsen bin ich in Lintorf, der evangelischen Kirchengemeinde Hösel jedoch schon lange unter anderem auch als Gründungsmitglied der damaligen Jugendkantorei verbunden.

Durch unsere Kinder habe ich sowohl den Kindergarten als auch die Jugendarbeit in unserer Gemeinde kennen und schätzen gelernt und im Zusammenhang mit der Betreuung des Internet-Auftrittes der Gemeinde auch Kontakt zu anderen Bereichen unseres vielfältigen Gemeinde-

lebens knüpfen können.

Seit 2012 bin ich Mitglied des Presbyteriums und seitdem dort schwerpunktmäßig in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen aktiv. Seit Januar 2019 habe ich zudem ein Vorstandsamt in der nunmehr selbständigen Stiftung für Kinder und Jugendarbeit übernommen.

Im 1. Brief des Paulus an die Korinther finden sich die Verse: "Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen." 1 Kor. 12, 4-6, welche mich zu einer weiteren Mitarbeit im Presbyterium ermutigen.

**Christiane
Nasser Oesterreich**

Mein Name ist Christiane Nasser Oesterreich (Jahrgang 1968), ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, 19 und 14 Jahre alt.

Seit 2012 gehöre ich dem Presbyterium unserer Gemeinde an und habe mich in den unterschiedlichsten Gremien eingebracht (Diakonie-, Ökumene- und Kindergartenausschuss).

Um unserer kleinen Gemeinde auch auf Kirchenkreisebene eine Stimme zu geben, bin ich seit 2016 Synodalälteste im Kreissynodalvorstand, dem Leitungsgremium unseres Kirchenkreises. Darüber hinaus wurde ich 2018 Abgeordnete der Landessynode. Neben der verantwortungsvollen Aufgabe im Presbyterium engagiere ich mich in einigen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde. Seit mehr als

sieben Jahren gehöre ich zum Team des Seniorenkreises und vor etwa zwei Jahren habe ich die Leitung des Eine-Welt-Ladens übernommen.

Die meiste Kraft für die vielen Aufgaben beziehe ich aus der Gemeinschaft mit den anderen. Wenn wir uns beim Abendmahl um den Altar versammeln und die Hände reichen spüre ich, dass Gott bei uns ist und in jedem einzelnen von uns wirkt.

Um unseren Pfarrer noch besser unterstützen zu können, habe ich mit der Zurüstung zur Prädikantin begonnen und freue mich darauf, bald selber Gottesdienst mit Ihnen zu feiern. Mit meinem Lieblingspruch aus der Bibel möchte ich enden: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“ (Röm12,12).

Sonja Paas

Ich bin 1975 in München geboren, verheiratet und habe eine Tochter (elf) und zwei erwachsene Stiefsöhne. Nach meinem Betriebswirtschaftsstudium hat es mich längere Zeit nach Leipzig verschlagen, wo ich die Thomaskirche und den Thomanerchor ausgiebig kennenlernen durfte.

Vor über fünf Jahren bin ich dann nach Hösel gezogen und habe mich von Anfang in der Kirchgemeinde wohl gefühlt. Seit meiner Konfirmandenzeit bringe ich mich gern ein die Gemeindeglieder ein, insbesondere im Rahmen der Kindergottesdienste und Kinderbibeltage.

Nun wird es Zeit, einen weiteren Schritt zu gehen, und ich möchte mich verstärkt in die Arbeit der Gemeinde einbringen. Ich möchte meine beruflichen Erfahrungen, die vor allem einen finanzwirtschaftlichen Schwerpunkt haben und meine bisherigen Erfahrungen in der Gemeindegliederarbeit nutzen, damit unsere Kirche auch in Zeiten der allgemeinen Umorganisation der Kirche und sinkenden Mitgliederanzahl wieder attraktiv für alle Altersgruppen wird.

Ich wünsche mir, dass die christliche Kirche und die christlichen Werte wieder eine wachsende Bedeutung in den Familien und in unserer Gesellschaft erlangen. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Anja vom Bruch

Seit knapp drei Jahren gestalte ich die Kleine Kirche für die Kindergartenkinder mit. Es ist schön zu sehen, wie aufmerksam und voller Spannung Kinder den Geschichten der Bibel zuhören. An welchen Gedanken die Kinder mich teilhaben lassen, lässt mich staunen und es ist toll zu erleben, wie Kinder glauben.

Ich heiße Anja vom Bruch, bin 38 Jahre alt, seit 7 Jahren verheiratet und seit 4 Jahren Mutter einer Tochter, die unseren evangelischen Kindergarten besucht.

Apolda, eine Kleinstadt in Thüringen, hat nicht nur die ersten Glocken unserer Kirche hervorgebracht, sondern auch mich, denn da bin ich geboren. Seit nunmehr 12 Jahren bin ich, nach Stationen in Frankfurt am Main, Bonn und Düsseldorf, Einwohnerin von Hösel, dem Heimatort meines Mannes.

Lange Zeit spielte Kirche als Institution für mich keine Rolle, da für mich der Glaube nicht zwangsläufig an die Institution gebunden war. Hier in Hösel sollte sich das ändern. Ich lernte das Gemeindeleben kennen und schätze heute unser vielfältiges Gemeindeleben. Als Mutter erlebe ich es als äußerst kinderfreundlich.

Ich bin aber nicht nur den Jüngeren ein bekanntes Gesicht, sondern auch einigen Älteren, da ich seit zwei Jahren im Kirchenchor singe. Im Chor erlebe ich ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl, denn jeder einzelne ist wichtig und doch wird es erst zusammen richtig groß. Der Vorschlag für eine Kandidatur zur Presbyteriumswahl gibt mir die Möglichkeit, mich im leitenden Gremium für unsere Gemeinde und unser Gemeindeleben einzubringen. Ich möchte diese Chance nutzen aktiv mitzugestalten, damit unser Gemeindeleben weiterhin vielfältig ist. Als Diplom-Kauffrau kann ich meine Fähigkeiten im Bereich des Finanzmanagements einbringen. Ein Aufgabenfeld, dass vielseitig und spannend ist, auch dann, wenn es Herausforderungen bereit hält. Wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken, freue ich mich auf die Aufgaben im Presbyterium.

Susanne Werntges

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und einen Hund. Ich arbeite in Teilzeit in meinem Beruf als Bauzeichnerin. Seit 2008 gehöre ich dem Presbyterium unserer Gemeinde an.

Anfangs habe ich die Jugendarbeit unterstützt. Ab dem Frühjahr 2012 ernannte mich das Presbyterium zur Finanzkirchenmeisterin und seitdem sitze ich in dieser Funktion auch im Bauausschuss. Als Finanzkirchenmeisterin bin ich für die finanziellen Geschicke der Gemeinde zuständig und habe die Umstellung auf das Neue Kirchliche Finanzwesen und die Verwaltungsstrukturreform aktiv mitgestaltet, sowohl hier vor Ort als auch auf Kirchenkreisebene in mehreren Ausschüssen.

Ich bewerbe mich für eine vierte Amtszeit im Presbyterium, da ich auch weiterhin die strukturellen Prozesse um immer knapper werdende Kirchensteuermittel und weniger Gemeindeglieder begleiten möchte. Über die gemeinsame Verwaltung im Kirchenkreis erhalten wir wieder ein neues Abrechnungs-Programm, dessen Einführung ich mit meinen Vorkenntnissen gut begleiten könnte.

Ich finde es wichtig, aktiv an dem vielseitigen und lebendigen Gemeindeleben teil zu haben und Verantwortung zu übernehmen. Ich bin gerne bereit die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Presbyterium und Pfarrer Lavista fortzusetzen.

Babysitterkurs Für Jugendliche ab 14 Jahren

So werdet Ihr fit fürs Babysitten und erprobt den Umgang mit den Kleinen! Kenntnisse in Unfallverhütung und Erster Hilfe helfen Euch, sicherer zu werden.

Gemeinsam wird erarbeitet, was kleine Kinder gern spielen und wie sie sich entwickeln. Zum Kurs gehören auch die Grundlagen der Säuglingspflege oder die Zubereitung eines Babybreis. Ihr übt, Kontakt zu den Eltern aufzunehmen und sammelt praktische Erfahrungen, z. B. durch einen Nachmittag im Kindergarten oder in einer Spielgruppe. Wer regelmäßig teilnimmt, erhält ein **Babysitter-Diplom** und hat bessere Chancen, das Taschengeld aufzubessern. Kostenfrei für Jugendliche aus Hösel

Sa. 08.02. und Sa. 15.02. 2020 von 10 – 15 Uhr im Gemeindezentrum. Leitung: Claudia Linker
 Anmeldung: Im Gemeindebüro oder www.ev-familienbildung.de

War das ein tolles Sankt Martins Fest!

In diesem Jahr haben die Kinder gemeinsam mit den Eltern die Laternen gebastelt. Getroffen haben sich alle im Gemeindehaus und dann ging es los. Luftballon aufblasen und dann mit der passenden Farbe des Lieblingstieres bekleben.

Die Mamas und Papas standen hilfreich zur Seite und hatten genauso viel Spaß wie die Kinder. Nun musste der Ballon nur noch trocknen und dann konnten in den Gruppen die passenden Beine und Flügel, Flossen und Stacheln ausgeschnitten und angeklebt werden. An Sankt Martin zogen dann Igel und Mäuse, Schafe und Robben über die Wiese und alle haben die Laternen bewundert.

Sonja Zickwolf-Krebs

Unsere Angebote

Montag

08.00 bis 08.45 Uhr

Englisch für Kinder im Kindergartenalter

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

Mittwoch

Logopädin nach Absprache

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

Telefon 96 91 - 20

08.00 bis 08.45 Uhr

Englisch für Kinder im Kindergartenalter

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

08.30 bis 09.30 Uhr

Eltern-Café

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

08.30 bis 09.30 Uhr

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Sigrun Warneke

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

09.30 bis 10.30 Uhr

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Sigrun Warneke

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

09.00 bis 10.00 Uhr

Krabbelgruppe **die Kirchenmäuse** für

Kinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren

Konfirmandenraum hinter der Sakristei

Leitung Dana Rupieper

Telefon 148 56 32

Freitag

15.00 bis 18.00 Uhr

Café Clarissima

in der Bücherei

Bahnhofstr. 175

Dienstag

Logopädin nach Absprache

Kontakt Frau Zickwolf-Krebs

Telefon 96 91 - 20

15.00 bis 18.00 Uhr

Café Clarissima

in der Bücherei, Bahnhofstr. 175

18.15 bis 19.15 Uhr

Wirbel für Wirbel Wohlfühl

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Martina Ludwig

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

Donnerstag

08.00 bis 10.00 Uhr

Musikschule

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Geistige Fitness

durch Bewegung für Senioren

im Ev. Gemeindehaus

Bahnhofstr. 175

Leitung Anja von Pronay

Telefon 166 74 15

15.00 bis 19.00 Uhr

Café Clarissima

in der Bücherei

Bahnhofstr. 175

17.45 bis 19.15 Uhr

Theatergruppe für Erwachsene

Leitung Nazli Reichardt

Telefon 389 79 88

Premiere in Ratingen

Am 22. September 2019 konnte der **TV Hösel 1901 e.V.** in Kooperation mit dem Familienzentrum Clarissima eine Premiere feiern. Zum ersten Mal in Ratingen starteten die **BIG FAMILY GAMES** auf der Gemeindewiese der Ev. Kirche.

Big Family Games, das waren lustige sportliche Disziplinen für die ganze Familienteam. Dabei ging es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um den Spaß mit allen Mitgliedern der Familie egal wie groß sie war, aktiv zu sein.

Auf der Gemeindewiese waren 20 Familien zusammengekommen um Disziplinen, wie Ball-O-Meter, Känguru-Hüpf, Blitzkurier oder Flugschuh bei strahlendem Sonnenschein zu absolvieren. Durch die Punkte, die dabei vergeben wurden, konnte schnell das Siegerteam ermittelt werden.

Platz eins ging an: „Die müden Vier“, Platz zwei an das „Preussenstraßenteam“, Platz drei an „Sama“ und der Hauptgewinn, ein Kletterparkgutschein, der zum Abschluss verlost wurde, ging an das Team „Sharky“.

Eine Wiederholung in nächsten Jahr ist sicher nicht ausgeschlossen.



Knitterfrei
Mangelservice

Heike Norbistrath
Liegnitzer Str. 10
40883 Ratingen

Wir freuen uns
auf Sie

Montag bis Freitag
außer Mittwoch
10:00 – 13:00 Uhr

0 21 02 - 70 42 29



Jugendcamp 2020

Das Treffen von und für Jugendliche aus dem ganzen Gebiet der rheinischen Kirche bietet vier Tage lang ein buntes, inklusives Programm von Workshops und Gottesdiensten, über Erlebnis-Parcours, Sport-Turnieren, Kunstaktionen und Diskussionen bis hin zu Konzerten und Bühnenprogrammen.

Zum Jugendcamp werden circa 3000 Jugendliche und viele Angebote aus allen Gebieten der Evangelischen Jugend im Rheinland erwartet.

Anmeldung und Infos bekommt ihr bei Bernd Rohr.
Telefon 96 91 - 19
bernd.rohr@ekir.de

Nico K. 18J

www.evkirche-hoesel.de

Jugendsynode

Am 02.10.2019 fand die zweite Jugendsynode unseres Kirchenkreises statt. Doch was ist überhaupt die Jugendsynode?

Innerhalb unseres Kirchenkreises will man verstärkt auf die Jugend setzen, deren Themen aufgreifen, weiterentwickeln und umsetzen. Dazu kommen alle Menschen aus dem Kirchenkreis einmal im Quartal zusammen, die mit der Jugendarbeit in ihrer Gemeinde zu tun haben. Dort wird beraten, wie die Jugendarbeit in Zukunft aussehen soll und welche Schwerpunkte in der Jugendarbeit umgesetzt werden können.

Für die zweite Jugendsynode haben wir uns in Ratingen-Mitte getroffen. Es wurde u.a. viel über das Thema Jugendbüro diskutiert. Im nächsten Jahr soll ein Jugendbüro incl. Team geschaffen werden, welches die jetzige Jugendarbeit unterstützen soll. Das würde z.B. Vereinfachungen bei der Organisation und Durchführung von Projekten / Veranstaltungen, die von einer oder auch mehreren Gemeinden zusammen durchgeführt werden, ermöglichen.

In der Synode wird festgelegt, um welche Themen sich das Büro kümmern soll oder welche unserer Schwerpunkte durchgesetzt werden sollen. Das Thema Natur und Umwelt wurde z.B. bereits in der ersten Synode focussiert. In der zweiten Synode wurde als ein Schwerpunkt die Durchführung eines Seminars für Mitarbeiter der Jugendarbeit vom 04. bis 06.09.2020 geplant.

Das Büro soll z.B. die Realisierung von Projekten erleichtern und deren Umsetzung begleiten. Damit das Jugendbüro starten kann, muss viel Organisatorisches im Vorfeld geklärt werden. Vieles wurde in der zweiten Synode bereits besprochen.

Auch in den Pausen konnte man sich in der Synode mit anderen Menschen über die Jugendarbeit sehr gut austauschen. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Die dritte Synode findet am 05.09.2020 in Essen statt.

Nico K. 18J

Checken Sie die Leistungsfähigkeit Ihrer Hausinstallation:

Jürgen Werntges
ELEKTROTECHNIK

Neuhaus 32 A
40883 Ratingen-Hösel
Tel.: 0 21 02 / 6 62 57
Fax: 0 21 02 / 89 63 76
E-Mail: juergenwerntges@arcor.de

Unsere Leistung. Ihre Sicherheit!
Der E-CHECK
Sicherheit vom Elektromeister

Für geprüfte Sicherheit Ihrer Elektro-Installationen und Ihrer Elektro-Geräte.

Familienberatung

für Familien, Paare und Einzelpersonen

Ich berate Sie gern in Fragen der Erziehung, der familiären oder beruflichen Neuorientierung, sowie in anderen kritischen Lebensphasen und stehe Ihnen stärend zur Seite.

Räumlichkeiten im
ev. Gemeindehaus Hösel

Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen
+49 163 3792272 • +49 2102 943 4976
www.danarupieter.de

Dana Rupieter
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
systemische Beraterin (DGFS)

Weihnachtswunschzettel

Weihnachtszeit – die Zeit der Wünsche und Hoffnungen, eine Zeit im Kalenderjahr, in der man Resümee zieht aus dem Vergangenen und Perspektiven sieht für die Zukunft.

So auch im Presbyterium und bei der Stiftung Kinder- und Jugendarbeit. Es gilt, den Haushalt für das neue Jahr aufzustellen, keine Romantik sondern nüchterne Zahlen:

Als das Presbyterium 2002 die Stiftung aus der Wiege hob, sollte damit die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hösel langfristig gesichert werden. Grund dafür waren die Prognosen der Rheinischen Landeskirche von zukünftigen Einbrüchen bei den Kirchensteuern. Um trotzdem die Personalkosten der Jugendleiterstelle weiterhin schultern zu können, wurde im Stiftungszweck festgelegt, dass die Erträge des Stiftungskapitals hauptsächlich der „langfristigen finanziellen Absicherung der für die Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Hösel eingerichteten Jugendleiterstelle“ dienen soll.

17 Jahre wurden seitdem Zustiftungen gesammelt, die bis zum jetzigen Zeitpunkt ein Stiftungskapital von 430000€ ergeben. Dieses Geld ist gemäß den Richtlinien der Rheinischen Landeskirche bei der Bank für Kirche und Diakonie angelegt. Für den Stiftungszweck dürfen allerdings nur die Dividenden und Spenden ausgegeben werden.

Im Haushalt der Ev. Kirchengemeinde für 2020 werden 65.000€ für die Jugendleiterstelle veranschlagt. Davon konnte in den letzten Jahren die Stiftung Kinder- und Jugendarbeit 6000€ an Personalkosten übernehmen. Durch sinkende Zinseinnahmen seit 2008 ist es uns aber leider nicht gelungen, den Unterstützungsbeitrag von 6000€ zu erhöhen. Für den Haushalt der Kirchengemeinde bedeutet dies nun, dass die Jugendleiterstelle nicht mehr zu 100% gesichert ist. Überlegungen, die Jugendleiterstelle mit einer anderen Gemeinde zu teilen, werden sehr konkret diskutiert.

Darum die herzliche Bitte: Unterstützen Sie die Stiftung! Wenn Sie beim Stiftungsabend gesehen haben, wie unsere Kinder und Jugendlichen mit Freude ihre Aktivitäten präsentiert haben, wenn Sie die Berichte der Jugendfreizeiten lesen und Jona berichtet, dass sie im Mitarbeiterkreis „ihre zweite Familie“ gefunden hat, dann ist ihr Geld nachhaltig angelegt.



Stiftung Kinder- und Jugendarbeit

Begehen Sie im kommenden Jahr einen feierlichen Anlass? Gemeinsam mit Ihren Verwandten und Freunden können Sie ein Zeichen setzen. Wünschen Sie sich Spenden oder Zustiftungen statt Geschenken. Gerne stellen wir Ihnen Flyer und Newsletter zur Verfügung, um über unsere Arbeit zu informieren.

Mit einer Zustiftung vermehren Sie das Vermögen der Stiftung und sorgen nachhaltig für die finanzielle Unterstützung der Stiftung. Spenden sind Zuwendungen, die zeitnah dem Stiftungszweck zugute kommen. In jedem Fall erhält der Zustifter/Spender eine Zuwendungsbescheinigung, die steuerlich geltend gemacht werden kann.

Allen Lesern und Leserinnen wünsche ich eine gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtszeit. Mögen Sie den Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde treu verbunden sein und den Wunschzettel in Ihrem Herzen bewahren.

*Bärbel Fischbach
Vorstandsvorsitzende*

Kulturelle Vielfalt in Sizilien

Geographische Bezeichnungen können manchmal völlig konträre Reaktionen hervorrufen. Fällt dem Einen bei dem Namen Sizilien automatisch die Mafia ein, so verbindet ein Anderer mit diesem Begriff die unvergleichlichen Kunstschätze, die Griechen, Araber, Byzantiner und Normannen auf der Insel geschaffen haben.

Letzteres ist Gegenstand einer eindrucksvollen Audiovisions-Veranstaltung, die uns zu den Höhepunkten des Kunstschaffens führt, das Sizilien über mehr als andert-halb Jahrtausende geprägt hat.

Die Bildsequenzen werden begleitet von kunsthistorischen Erläuterungen, außerdem werden Osterbräuche geschildert, die stark an die Semana Santa von Sevilla erinnern – eine Reminiszenz an die lange spanische Herrschaft auf der Insel.

Zu dieser Veranstaltung, die am Montag, dem **27. 01. 2020, um 20.00 Uhr**, im Kleinen Saal des Gemeindehauses, Bahnhofstraße 175, stattfindet, lädt die Stiftung für Kinder- und Jugendarbeit Hösel ganz herzlich ein.

Der Eintritt ist frei, eine Spende zugunsten der Stiftung ist willkommen.
Wolf Roth

M wie Menschensohn

Daniel prophezeite (7, 13 – 14):
„Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralte war, und wurde vor ihn gebracht. Ihm wurde gegeben Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.“

Nicht nur der Prophet Daniel kündigt den Messias an. Dies geschieht auch bei Jesaja. Aber den Titel „Menschensohn“ erwirbt sich unser Herr und Heiland Jesus Christus bei erstgenanntem. Insgesamt 88-mal taucht diese Begrifflichkeit im neuen Testament auf. Doch

nicht nur Jesus ist ein Menschensohn. Der Prophet Ezechiel wird von Gott 93-mal so genannt und bringt damit zum Ausdruck, dass es sich bei Ezechiel tatsächlich um einen Menschen handelt. So menschlich, dass sich der Journalist Rudolf Augstein in seinem Buch „Jesus Menschensohn“ (1972) mit der These auseinandersetzt, ob es sich bei Jesus aus Nazareth nicht auch um eine menschliche Erfindung gehandelt haben könnte.

Doch die theologische Antwort ist eindeutig: Jesus ist wahrer Mensch und wahrer Gott. Dies ist die sogenannte Zwei-Naturen-Lehre, wie sie auf dem Konzil zu Chalcedon im Jahr 451 festgestellt wurde.

Und dies hat einen wichtigen Grund, wie Paulus in seinem Schreiben an die Gemeinde in Philippi (2, 6 – 8) erläuterte:

„Er [Jesus], der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.“

Unser Gott ist Mensch geworden, daran sollten wir uns nicht nur Weihnachten erinnern. Mehr noch: er wurde Mensch nicht unter königlichen Bedingungen, sondern in ärmsten Verhältnissen. Nur so kann er uns auf Augenhöhe begegnen und uns die Hand reichen, denn er versteht, dass das Leben nicht einfach ist, er hat es selbst gelebt. Aber als unser Gott weiß er auch, dass es sich lohnt, dieses Leben zu leben, denn er hat es uns geschenkt, uns als Menschen und wir sind seine Töchter und Söhne. Amen!

Manuel Stübecke



In der Trauer nicht alleine sein ...

Gesprächskreis für Trauernde
im Gemeindehaus der Ev. Kirche in Hösel

Termine 2019 / 2020

9. Oktober	8. Januar
30. Oktober	29. Januar
20. November	26. Februar
11. Dezember	25. März

Mittwoch, 15.00 bis 16.30 Uhr

Nähere Information:
Sonja Christine Neuroth, Tel. 02102/896722

SCHMUCKRAUM
Sabelle Krahlst Goldschmiedemeisterin

Anfertigung · Umarbeitung · Reparatur

Marktplatz 11 - 13 · 40878 Ratingen
Telefon/-fax: (0 21 02) 10 18 07 - 2/3
info@schmuckraum-ratingen.de
www.schmuckraum-ratingen.de

Auf der Mitgliederversammlung des **Vereins zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche** wurde im März diesen Jahres die Übernahme der Kosten für die Erneuerung des Teppichs im Mittelgang und der Sakristei der Kirche beschlossen. Der alte Sisalläufer hatte Flecken, die sich nicht beseitigen ließen, und löste sich an den Rändern auf. In Absprache mit dem Denkmalamt wurde jetzt eine Qualität ausgesucht, die sich auch unter Heißdampf nicht verziehen und auch chemische Reinigungsmittel vertragen soll. Zudem wurde der neue Läufer komplett umlaufend gekettelt. Die Arbeiten verliefen reibungslos und zügig vom 07. bis 09. August in den Ferien.

Förderverein übernahm Teppichsanierung

und plant bereits weitere Maßnahmen an der Kirche

Der Förderverein plant bereits neue Sanierungsmaßnahmen an den Türen, Fenstern, Gittern, Geländern und alten Glocken im Erdgeschossbereich um die Kirche.

Rostflecken, blätternde Lackstellen und ausgeblichene Farben fallen hier überall ins Auge. Angebote werden von verschiedenen Malerfirmen eingeholt und verglichen. Auch mit dem Bauausschuss und dem Denkmalamt sind die Maßnahmen noch abzustimmen. Die Kosten wird der Förderverein auch wieder komplett übernehmen. Es wird hierfür aber auch wieder ein Antrag auf Zuwendung aus PS-Zweckerträgen bei der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert gestellt werden.

Tilo Breyer

Photos Walter Wassenberg

Ausflug

am Samstag, den 6. 7. 2019 zum Altenberger Dom.

Der Vorsitzende des **Vereins zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.**, Herr Tilo Breyer organisiert jährlich für die Mitglieder des Vereins eine Besichtigung mit Führung eines Kirchenbaus, der auch Denkmalschutz genießt, wie unsere Kirche. Jedoch ist der Altenberger Dom um hunderte Jahre älter. Zur Information: Altenberg ist ein Ortsteil von Odenthal, etwa 25 km östlich von Köln gelegen und zählt zum Bergischen Land.

Bei der Führung erfuhren wir vieles über das gotische Bauwerk mit seinen Stützpfeilern, den Fenstern, insbesondere das riesengroße Westfenster und dem Sakramentenhäuschen etc.. Im Jahr 1133 hatte das ehemalige Zisterzienserkloster zunächst eine Kirche erstellt. Der Bau der jetzigen Abteikirche begann im Jahr 1259. Sie diente auch der Familie von Berg als Grablege. Im Zuge der Säkularisation wurde das Kloster 1803 jedoch aufgelöst. Es folgten diverse Besitzerwechsel und 1815 beschädigte ein Dachbrand das Gebäude sehr stark und ein Verfall der Kirche war nicht zu stoppen. 1820 übertrug die Familie Fürstenberg ihren Besitz dem preußischen Staat. Der Wiederaufbau begann 1834. Bei der feierlichen Wiedereinwei-

hung 1847 war auch der preußische König Friedrich Wilhelm IV. anwesend, der den größten Teil des Geldes zur Verfügung gestellt hatte, jedoch unter der Bedingung, dass das Gotteshaus „simultan“, also auch von den ev. Christen zu nutzen sei. 1857 wurde der erste evangelische Gottesdienst gefeiert, der Beginn der evangelischen Kirchengemeinde Altenberg. 1980 wurde die Orgel aus dem Jahre 1930 ausgetauscht, und zwar durch ein neues Instrument der Firma Klais aus Bonn. Die Orgel verfügt über 6.300 Pfeifen, verteilt auf 88 Register, 4 Manuale und Pedal. 1955 lieferte die Firma Petit & Gebr. Edelbrock aus Gescher 4 neue Glocken mittlerer Größe. Die Vorgängerglocken wurden bis auf die kleinste im 2. Weltkrieg für Kriegswaffen eingeschmolzen. Zur Erinnerung: Aus Gescher stammen auch die 2007 gegossenen Bronzeglocken für unsere Adolf-Clarenbach-Kirche. Heute ist das Land NRW Eigentümer des Altenberger Doms. Unser Besuch klang aus mit einem schmackhaften Essen im rustikalen „Haus Wißkirchen“, serviert wurde „Bergischer Leberkäse“ mit Beilagen.

Walter Wassenberg



Meisterbetrieb
Schreinerei Fischbach
GmbH & Co. KG

www.schreinerei-fischbach.com

Senioren-Assistenz Hösel

Mehr Freude am Leben im Alter

Wer kennt das nicht: Sie haben es immer geliebt, ausgiebig in Geschäften Ihrer Wahl zu stöbern oder Ihr Lieblingscafé zu besuchen, tut sich nun mit zunehmendem Alter aber schwer damit, alleine dorthin zu kommen.

Stattdessen müssen Sie Ihrer Haushaltshilfe oder den Angehörigen einen Einkaufszettel geben, damit die Einkäufe erledigt werden. Das Selber-Auswählen bleibt dabei auf der Strecke.

Sie haben ein erfülltes Berufsleben hinter sich und möchten die Erfahrungen mit anderen teilen. Leider wird der Freundeskreis immer kleiner und/oder die Angehörigen sind weggezogen. Sie haben kaum noch jemanden, mit dem Sie reden können.

Sie würden gerne die Chancen der modernen Medien nutzen, trauen sich aber nicht aus Angst, Fehler zu machen.

Das sind nur einige wenige Beispiele, die zeigen, dass ein freudvolles Leben im Alter mehr bedeuten kann, als durch Pflege und etwas Hilfe im Haushalt abgedeckt wird. Zu einem würdigen, erfüllten Leben gehören Wertschätzung, Anerkennung, geistige Anregungen und soziale Beziehungen.

Mein Name ist Michael Napp, und ich bin selbständiger Seniorenassistent hier in Hösel. Ich helfe älteren Menschen länger selbstbestimmt am Leben teilzunehmen und mit mehr Selbstvertrauen ihren Alltag zu meistern. Bereits nach meinem Abitur habe ich als Zivildienstleistender der Diakoniestation in Ratingen 15 Monate

lang ältere Menschen jeden Tag besucht, bin mit ihnen spazieren gegangen, habe Erledigungen getätigt und in unzähligen Gesprächen viele, viele Dinge gelernt. Es hat mir damals sehr gefallen, die bewegten Geschichten der Menschen zu hören.

Nach meinem Studium der Physik und mehr als 20 Jahren Tätigkeit in einem internationalen IT-Unternehmen schien es mir Anfang des Jahres an der Zeit zu sein, mein bisheriges Leben zu überdenken und die Sinnhaftigkeit meiner beruflichen Tätigkeit zu hinterfragen. Erfüllte mich die Arbeit wirklich noch? Kurz entschlossen habe ich bei meinem bisherigen Arbeitgeber eine 18-monatige, unbezahlte Auszeit beantragt und eine Ausbildung zum zertifizierten Seniorenassistenten absolviert.

Als fast 50-jähriger verheirateter Familienvater dreier erwachsener Kinder und langjähriger Kundenberater in vielen verschiedenen Branchen im In- und Ausland und nicht zuletzt als waschechter Höseler möchte ich den Menschen auf Augenhöhe begegnen.

Obwohl ich erst wenige Wochen offiziell als Seniorenassistent tätig bin, kann ich bereits jetzt für mich sagen, dass sich das Wagnis gelohnt hat. Es tut einfach gut, den Menschen mit meiner Tätigkeit große und kleine Freuden machen zu können, in dankbare Augen zu blicken und tatsächlich für mehr Freude am Leben im Alter sorgen zu können.

Wenn auch Sie Interesse an einer Alltagsbegleitung haben, informiere ich Sie gerne. Mein Angebot ist kostenpflichtig und bin berechtigt, bei Vorliegen eines Pflegegrades ggfs. über die Pflegekasse abzurechnen.

<https://www.seniorenassistentz-hoesel.de>
oder +49 178 8684531.

Michael Napp

Schon Tradition geworden ist der Besuch der Höseler Kindergartenkinder im Café Glockenblume. Im vergangenen Frühjahr, diesmal war der Frühling das Motto des Nachmittags, trugen zehn Kinder Frühlingslieder vor, zum Schluss sangen Jung und Alt gemeinsam. Zur Erinnerung bekamen die Betreuten (siehe Foto) von den Mädchen und Jungen eine selbst gebastelte Blume überreicht: „Es war wunderbar und alle hatten Freude“, steht im Tageblatt der Betreuung vermerkt. Jetzt, Anfang November, war das zweite Treffen zwischen den Generationen im Café Glockenblume. Diesmal stand das St. Martin-Singen auf dem Programm, auch dieser Nachmittag war wieder herzerwärmend für alle Beteiligten.



„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Unter diesem Spruch des Propheten Jesaja stand der Gottesdienst anlässlich des 10jährigen Jubiläums des Café Glockenblume am 13. Oktober 2019.

Sehr herzlich wurden die Gottesdienstbesucher schon an der Tür vom Team des Café Glockenblume begrüßt und mit einem Namensschild ausgestattet.

Im Gottesdienst hörte man dann berührende Geschichten über Namen und ihre jeweiligen Träger.

Bettina und Gerhardt freuen sich auf ihre Ruhestandsbank im Garten und werden wohl auch ihre Gespräche mit „Weißt

du noch...?“ beginnen. Dorle zog immer den Kopf ein, wenn die Mutter mit strenger Stimme „Dorothea!“ durchs Haus rief – das konnte nichts Gutes bedeuten. Und Onkel Streusel trug fast 90 Jahre lang seinen Spitznamen, weil er als kleiner Junge immer die Streusel vom Kuchen genascht hatte.

Im Abendmahl kamen dann auch die kleinen Namensschilder zum Einsatz – es war ein sehr schönes Gefühl einmal persönlich angesprochen zu werden.

Beim anschließenden kleinen Sekt Empfang im Gemeindehaus wurden viele anregende Gespräche geführt, alte Bekannte begrüßt und sogar neue Gemeindeglieder willkommen geheißen.

Am allerwichtigsten aber war der Zuspruch den wir mit dem Jesaja-Wort erhalten haben. Selbst wenn ein demenziell erkrankter Mensch seinen eigenen Namen vergessen sollte – Gott kennt uns immer. Wir brauchen uns nicht zu fürchten, Er hat uns erlöst und uns bei unserem Namen gerufen – wir sind Sein. C. Nasser

Der **ADVENTLICHE GOSPELGOTTESDIENST** und der **GOSPEL-WORKSHOP** versprechen eine besondere Stimmung



Wer kennt es nicht: Das Staunen über die empfundene Geschwindigkeit der zurückliegenden Zeit, aber auch eine gewisse Ungeduld, wenn man das Eintreffen bestimmter Ereignisse kaum abwarten kann. Uns, dem Gospelchor Talking People, geht es jedes Jahr zum Ende des Herbstes so, wenn bald der **traditionelle adventliche Gospeltgottesdienst** ansteht. Es ist wieder so weit: Wir laden Sie und Euch für den **3. Adventssonntag 15.12.19, 17.00 Uhr** herzlich in die Adolf-Clarenbach-Kirche ein, um die Vorfreude auf Weihnachten und auch das Leichte und Fröhliche, Ernste und Schwere der zurückliegenden Monate zu teilen. Stimmungsvolle Musik und besinnliche Texte bilden den Rahmen und lassen uns das Vergangene bei Kerzenschein reflektieren, innehalten und das Besondere der bevorstehenden Weihnachtszeit bewusst empfinden. Zum Ende des Gottesdienstes ziehen wir gemeinsam hinaus aus der Kirche zum knisternden Holzfeuer, wo Heißgetränke und der Blick in die leuchtende Glut dem dunklen Draußen Gemütlichkeit verleihen. Wir freuen uns sehr auf all unsere Gäste.

Es gibt noch eine weitere Einladung, weshalb wir vorausblicken auf den

29. Februar des neuen Jahres: Für jenen Samstag haben wir die Gospelgröße Micha Keding als Leiter des **Gospel-Workshops 2020** gewinnen können. Wir Talking People richten den Workshop im Gemeindehaus aus, sind selbst auch Teilnehmende und freuen uns, mit Micha Keding ein richtiges Musik-Allroundtalent an Land gezogen zu haben (Diplom-Jazzmusiker, Band-Gründer und -Mitglied, Leiter von Gospel-, Pop- und Jazzchören, Komponist, Dozent u.a. an der Ev. Popakademie...). Sie und Ihr seid herzlich eingeladen, einen ganzen Tag lang Gospel songs auf unterhaltsame Art und Weise einzustudieren. Notenkenntnisse und Chorerfahrung sind nicht erforderlich. Die Anmeldezettel liegen ab Januar im Gemeindehaus aus. Der Workshop beginnt morgens um 9.45 Uhr, Einlass ist ab 8.45 Uhr. Am Abend wird das Erlernte in einer Gospel-Andacht im Gemeindehaus vortragen. Wer nicht aktiv am Workshop teilnehmen möchte oder kann, ist herzlich für abends in den Großen Saal eingeladen, um sich im Publikum von der Gospelmusik des großen Workshop-Chores begeistern zu lassen. Die eintrittsfreie Gospel-Andacht beginnt um 19.00 Uhr.

Weitere Details zur Workshop-Teilnahme: Mindestalter 12 Jahre; Teilnehmerzahl begrenzt auf 130 Personen; Teilnahmebeitrag: EUR 42 bzw. EUR 13 für SchülerInnen und Studierende; Noten- und Textmaterial sowie Verpflegung inkl. Getränke sind im Preis enthalten; Anmeldeschluss 12.02.2020; telefonische Auskunft unter 02102-1017087 oder per Mail unter hoesel@talking-people-gospel.de

Edith Mielke

Gründung eines Streichensembles

Herzliche Einladung zu einem ersten Kennenlernen und zur Gründung eines Streichensembles.

Am 8. Januar 2020 um 19:30 Uhr im Konfirmandenraum (hinter der Ev. Kirche) wird ein erstes Treffen zur gemeinsamen Absprache, wie (wöchentlich oder projektweise) und was geprobt wird.

Stephanie Keus hat sich bereit erklärt, in der Gemeinde ein Streichensemble aufzubauen. Sie hat Cello, sowie Schulmusik in Hannover studiert und freut sich, Interessierte begrüßen zu können.

*Wenn Sie Fragen haben melden Sie sich bei Sonia Singel-Roemer
Telefon 021 02 - 106 76 94 oder per
Email: soniaroem@gmail.com*

Gut zu wissen

Bethelsammlung – bitte vormerken!

Im Frühjahr findet wieder die Bethelsammlung im Foyer des Gemeindehauses statt. Den genauen Termin erfahren Sie bei Herrn Polster und den Aushängern.

Babysitter – bitte melden!

Wenn du erfolgreich einen Babysitter-Kurs absolviert hast und noch Termine frei hast – melde dich bitte bei uns im Gemeindebüro. Frau Röder vermittelt gern neue Jobs und hilft bei der Kontaktaufnahme.

Sende deine Daten per Mail an:
gemeindebuero.hoesel@ekir.de

Ein Dankeschön an Club Creativ!

Nach mehr als 30 Jahren mussten die Damen vom Club Creativ leider ihr Basteln, Stricken, Malen, Sticken und Nähen aufgeben. Zu jedem Adventsbasar konnten wir schönes Selbstgemachtes erwerben und damit auch noch Schwester Heike in Indonesien unterstützen. Das Presbyterium dankt den Damen vom Club Creativ recht herzlich für den jahrelangen Einsatz.

Am **1. Advent** haben Sie beim Kirchenkaffee letztmalig die Gelegenheit beim Club Creativ einzukaufen und Gutes zu tun!

Für das nächste Jahr 2020 ist noch einmal aufgrund vieler Nachfragen eine **Gemeindefreizeit geplant** und zwar für die Zeit vom 10. bis 17. Mai. Ausgewählt haben wir das Bad Westernkotten im Herzen Westfalens. Unser Domizil wird das „Thermalhotel Kemper“ sein mit sehr guter und schöner Ausstattung. Es liegt gegenüber der „Hellweg-Sole-Therme“ und direkt am Kurpark mit seinen 2 Gradierwerken und Kneipp-Wasserrtretanlage, alles Möglichkeiten für gesundheitsfördernde Maßnahmen. Busreisen in die nähere Umgebung sind wie folgt geplant: Möhnensee mit Schifffahrt, Soest, Schloss Nordkirchen, Hermannsdenkmal und Externsteine, Paderborn und das Bibeldorf Rietberg.

Werner u. Walter Wassenberg

Wichtiger Termin im Neuen Jahr

Der **25. Januar 2020** ist ein wichtiger Termin, den Sie sich unbedingt notieren sollten. An diesem letzten Samstag im Monat Januar, findet im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde traditionell der **Gesundheitstag** statt. Dieses Jahr warten unter dem Titel: „Essen und trimmen - beides muss stimmen“ spannende Vorträge sowie zahlreiche Informationsstände auf interessierte Besucher. Der Turnverein Hösel 1901 e.V. und das Familienzentrum Clarissima haben neben zahlreichen Fitness- und Essensexperten auch Michael Napp verpflichten können. Er wird Sie u.a. über die Seniorenassistenz Hösel informieren, die sich als Bindeglied zwischen häuslicher Pflege und allgemeiner Haushaltshilfe versteht und u.a. Begleitung zum Sport sowie gemeinsames Kochen anbietet. Außerdem gibt es auch wieder diverse Mitmachangebote: Zumba, Kinderparcour.....

Das gesamte Programm entnehmen Sie bitte Anfang des Neuen Jahres den Printmedien, den Flyern und ausgehängten Plakaten, sowie der Homepage des TV Hösel 1901 e.V. und der ev. Kirche.

HOKRA HAUSTECHNIK

Ihr Partner rund ums Haus

CHRISTOF KRAHFORST
Sanitär- und Heizungsbaumeister
Elektrotechnikermeister

Am Sondert 22
40885 Ratingen
Telefon: 021 02 - 39 48 84
E-Mail: info@hokra.de

Büro: montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr
www.hokra.de



Patrick Norbistrath
Liegnitzer Straße 10
40883 Ratingen
Mobil 0173 - 4 64 85 88
info@Malermeister-Norbistrath.de
www.Malermeister-Norbistrath.de


Farben
Räume
Fassaden
Konzepte
Malermeister Norbistrath

... TIERISCH GUT

Thomas Siebers

Selbst. JEMAKO Vertriebspartner

Liegnitzer Straße 4
siebers@jemako-mail.com
www.jemako.info/siebers
Mobil 0173 - 6 62 17 04


JEMAKO
SIMPLY CLEAN.

DOG

Dezember

- 24. HEILIGABEND** 15:30 Uhr
Pfarrer Lavista im Gemeindesaal
FamGo mit Krippenspiel, PosC
- CHRISTVESPER I** 17:00 Uhr
Pfarrer Lavista, SchulC
- CHRISTVESPER II** 18:30 Uhr
Pfarrer i. R. Glade
- CHRISTNACHT** 23:00 Uhr
Pfarrer Lavista
KnaC
- 25. 1. WEIHNACHTSTAG** 11:00 Uhr
Pfarrer Lavista
A, KirchC
- 26. 2. WEIHNACHTSTAG**
Kein GD in Hösel
Pfarrer Füsgen 11:00 Uhr
gemeinsam mit Homberg
im Gemeindezentrum Knittkuhl
Am Mergelsberg 3, 40629 Düsseldorf



Krümer
Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter
Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Eggerscheidter Str. 4-6
Düsseldorfer Straße 18-20
Jenaer Str. 30 a
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht



Atelier Sternbilder
Miriam Lenz

Fängerskamp 32
40883 Ratingen-Hösel
Tel.: 02102/ 7407 - 944
Fax: 02102/ 7407 - 945

Portraitzeichnungen * Auftragsmalerei in Acryl * u.v.m..



Wir sind für Sie da!

**Vorsorge
Bestattungen**

**Bestattungshaus
Hackmann**

02054-9839936
Kirchfeldstr.30•45219Essen
www.bestattungshaus-hackmann.de
info@bestattungshaus-hackmann.de

Taufen

Trauungen

Aufnahmen

Gemeinde-
zugehörigkeit

Beerdigungen

*Gott spricht:
Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte
(Der Prophet Jeremia 31,3)*

Bekanntermaßen veröffentlichen wir alle Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen etc. und die Geburtstagskinder ab 80 Jahren auf den hinteren Seiten des Gemeindebriefes. Das ist auch für die künftigen Ausgaben geplant. Es ist aber vielleicht dem einen oder anderen Leser nicht recht, dort genannt zu werden. Selbstverständlich möchten wir darauf Rücksicht nehmen.

*Daher bitten wir Sie in diesem Fall, uns kurz zu kontaktieren;
telefonisch unter 02102 9691-0 oder per Mail: gemeindebuero.hoesel@ekir.de.*

Bitte melden Sie sich

Wenn Sie Abendmahl zu Hause feiern wollen. Wenn Sie demnächst ein Jubiläum/Fest im Lebenskreis feiern, wie goldene oder diamantene Hochzeit, melden Sie sich bitte frühzeitig im Gemeindebüro, damit wir alles miteinander abstimmen können. Auch melden Sie sich bitte, wenn Sie oder eines Ihrer Familienmitglieder krank sind und den Besuch des Pfarrers wünschen. Oft erfahren wir das sonst nicht.

**Monikas
Lädchen**

Rathauscenter Heiligenhaus

Mo – Sa 9 – 13 + 15 – 18 Uhr
Mi + Sa nur vormittags

Telefon (0 20 56) 59 53 97
www.monikslaedchen.de



Pfarrer Michael Lavista **Tel** 96 91 - 16
michael.lavista@ekir.de

Gemeindebüro Petra Röder **Tel** 96 91 - 0/-11
Bahnhofstraße 175 Fax 96 91 - 91
Mo. 10.00 – 12.00 Uhr gemeindebuero.hoesel@ekir.de
Do. 15.00 – 17.00 Uhr www.evkirche-hoesel.de

Familienzentrum Leitung Sonja Zickwolf-Krebs **Tel** 96 91 - 20
„Clarissima“ Bahnhofstraße 169 - 175 clarissima@evkirche-hoesel.de
& Kindergarten & Kindergarten kindergarten@evkirche-hoesel.de

Küster und Hausmeister Frank Polster **Tel** 96 91 - 14
Bahnhofstraße 175 kuester@evkirche-hoesel.de

Jugendarbeit Diakon Bernd Rohr **Tel** 96 91 - 19
Bahnhofstraße 175 bernd.rohr@ekir.de
nachmittags

Kirchenmusik Kantor Toralf Hildebrandt **Mobil** 01 70 - 210 95 55
toralf.hildebrandt@ekir.de

Geistliche Begleitung Sonja Neuroth **Tel** 89 67 22
Spindecksfeld 135

Stadtteil-Bibliothek Hösel Leitung Corinna von Eicken **Tel** 550 - 41 60
Gemeindezentrum
Bahnhofstraße 175
Dienstag und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr
Am 1. Donnerstag im Monat auch 10.00 – 12.00 Uhr

Diakonie im Kirchenkreis **Tel** 0 21 02 - 10 91 - 0
Düsseldorf-Mettmann GmbH www.diakonie-kreis-mettmann.de

Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege **Tel** 0 21 02 - 95 44 34
Angerstraße 11, 40878 Ratingen www.diakonie-kreis-mettmann.de

Ev. Familienbildungswerk **Tel** 0 21 02 - 109 40
Haus am Turm, Turmstraße 10, 40878 Ratingen www.diakonie-kreis-mettmann.de

Telefonseelsorge Düsseldorf (gebührenfrei) **Tel** 0 800 - 111 0 111

SPENDENKONTEN

Verein zur Erhaltung der
Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.
IBAN: DE 84 3345 0000 0042 1821 39

Evangelische Kirchengemeinde Hösel
IBAN: DE 24 3345 0000 0042 345694

Stiftung für Kinder und Jugendarbeit
IBAN: DE 50 3506 0190 1010 4540 22